

## RIPPLE-FORKS

### Flare Network

Vor Kurzem gab es bei der drittgrößten Kryptowährung, Ripples XRP, einen Airdrop. Berechtig sind alle XRP-Holder, die am 11. Dezember im Besitz von XRP-Coins waren. Insgesamt werden rund 45 Milliarden Spark Token (FLR) von Flare Network an die XRP-Holder ausgeschüttet. Dies entspricht 45 Prozent der existierenden Token. Für jeden XRP bekommen Holder 1,0073 FLR. Praktisch alle wichtigen Kryptobörsen weltweit unterstützen den Airdrop. Zugeteilt bekommt man die neuen Token aber erst nächstes Jahr, wenn Flare Network das Mainnet starten wird. Für Januar ist schon ein weiterer Airdrop von Flare Finance angekündigt.

## BESTSELLERAUTOR

### Prophezeiungen

Bestsellerautor Marc Friedrich, dessen Buch „Der größte Crash aller Zeiten“ die Bestsellerlisten des „Spiegel“ anführt, sagt bis Ende 2022 Bitcoin-Kurse im sechsstelligen Bereich voraus. Im Interview sieht er seit der Nahtoderfahrung des Finanzsystems 2008 einen finanziellen Ausnahmezustand an den Finanzmärkten. Mit Corona verstärkte sich der Geld-Tsunami enorm und führe zu einer Blasenbildung bei Aktien und Immobilien. Den besten Schutz gegen die Crashgefahr bildeten strikt limitierte Assets als Gegengewicht gegen das endlose Geld drucken. Friedrichs Kursziel bis Ende 2022: 50 000 bis 100 000 Dollar, bis Ende des Jahrzehnts sogar im höheren sechsstelligen Bereich. Für ihn ist Bitcoin die größte Investmentchance unserer Zeit.

## DEUTSCHLAND

### Kryptogesetz

In der vergangenen Woche beschloss die Bundesregierung das Gesetz zur Ausgabe von elektronischen Wertpapieren. Damit bekommen digital verbrieft Wertpapiere den gleichen Status wie die entsprechenden traditionellen und durch Urkunden verbrieften. Mit der als sicher geltenden Zustimmung des Bundestags kann dann die Blockchain-Strategie der Bundesregierung umgesetzt werden, die der deutschen Kryptobranche endlich Standortvorteile bringen wird.

# Der Bitcoin hebt ab

► **KRYPTOWÄHRUNGEN** Der Bitcoin hat jeden Widerstand gebrochen und ist über 24 000 Dollar gestiegen. Kurzfristig wird die Luft dünner

**D**er Bitcoin-Boom geht in Deutschland und anderen westlichen Ländern immer noch an einem Großteil der traditionellen Finanzinvestoren vorbei. Viele nehmen den enormen Kursanstieg der vergangenen Wochen nicht so richtig wahr oder ernst. Eine Überhitzung am Markt oder gar eine Hysterie wie Ende 2017 ist derzeit (noch) nicht zu erkennen.

Philipp Sandner vom Frankfurt School Blockchain Center sieht in dieser Entwicklung schon Spaltpotenzial und fragt: „Wer investiert eigentlich in Bitcoin? Junge Leute werden Ihnen tendenziell sagen, ‚ich‘, ältere Leute werden tendenziell sagen, ‚nie und nimmer‘. Bitcoin scheint die Gesellschaft an der Demarkationslinie Digital Native versus Non Digital Native zu spalten.“ Dagegen ist das sogenannte Smart Money in diesem Jahr schon kräftig eingestiegen. Das geht von vermögenden Privatpersonen über Investmentfonds bis hin zu Großunternehmen, die Teile ihrer Cashreserven in Bitcoin angelegt haben.

### Hysterie über die Feiertage?

Nach einem Bull Run wie in den vergangenen zwei Monaten schreit der Markt eigentlich nach einer Korrektur. Immerhin ist der Bitcoin seit Anfang Oktober schon um mehr als 130 Prozent gestiegen. Wie weit die derzeitige Dynamik reicht, ist sehr schwer zu prognostizieren. Aber wie im richtigen Leben wird natürlich auch beim Bitcoin die Luft beim Aufstieg dünner. Je schneller der Aufstieg, desto größer die Akklimatisierungsprobleme. Beim Bitcoin sind derzeit zwar noch keine Anzeichen einer Höhenkrankheit zu erkennen, allerdings merkt man im Freundes- und Bekanntenkreis zunehmend die Sensibilisierung für das Thema mit Nachfragen, ob man denn jetzt noch, und wenn ja, wo am besten Bitcoin kaufen kann.

Den Autor dieser Zeilen erinnert das ein bisschen an den Anfang der Hysterie um den Neuen Markt zur Jahrtausendwende. Auch in den traditionellen Medien kommt das Thema Bitcoin zwar verstärkt vor, ein Medienhype ist aber noch nicht entstanden. Ein Manfred Krug, der im Fernsehen

den Bitcoin als Volksgeld anpreist wie einst die Deutsche Telekom als Volksaktie, war noch nicht zu sehen.

Der Lockdown in vielen Ländern, die damit verbundene Entschleunigung und größere Muße der Anleger, sich mit Geldanlagen zu befassen, könnte den aktuellen Kursauftrieb sogar noch einmal befeuern. Zumal wegen des 24/7-Handels auch an allen Feiertagen gekauft werden kann.

Es könnte also spannend werden zum Jahreswechsel. Vor drei Jahren brach vor den Weihnachtsfeiertagen eine regelrechte Hysterie aus – mit einem raketartigen Anstieg und anschließendem Sturzflug. Es würde nicht verwundern, bräche sie diesmal über die Feiertage aus. Spätestens bei einem Überschreiten der Marke von 25 000 Dollar sollten Trader dann überlegen, ob sie einen Teil der Positionen glattstellen. Denn der parabolische Anstieg ist zuletzt in einen senkrechten Anstieg übergegangen, der eine kurzfristige Korrektur provoziert.

Langfristige Investoren bleiben einfach eisern dabei und warten darauf, dass sie ihre Positionen im Lauf des nächsten Jahres im Bereich zwischen 50 000 und 100 000 US-Dollar steuerfrei verkaufen können. Tradings könnten dagegen im neuen Jahr vor allem mit Altcoins interessant werden. GERD WEGER



Nach dem Durchbruch durch den Widerstand bei **20 000 US-Dollar** gab es einen weiteren Bitcoin-Bull-Run. Nun könnte der Kurs kurzfristigen Korrekturbedarf haben.

**COIN DER WOCHE**

**Bitcoin Cash vor Turnaround**

Litecoin hatten wir vergangene Woche als Favoriten zum Jahreswechsel herausgestellt. Mit einem Plus von 44 Prozent erzielte der Altcoin die beste Performance unter den Top 50. Wie Litecoin ist auch Bitcoin Cash eine Bitcoin-Fork. Von diesen Forks, also Abspaltungen von Bitcoin, sind Bitcoin Cash, Litecoin und Bitcoin SV die größten. Bei Litecoin fand zuletzt ein Turnaround gegenüber dem Bitcoin statt. Davon ist Bitcoin Cash noch weit entfernt.

Der Kurs notiert bei fast einem Zwanzigstel vom Höchstkurs Ende 2017. Vor gut einem Monat hatte eine Hard Fork für Verunsicherung gesorgt. Zuletzt hat der Kurs neue Tiefststände gegenüber dem Bitcoin erreicht und könnte nun aber, wie Litecoin, ebenfalls drehen.

Denn es gibt einige Gemeinsamkeiten mit Litecoin. Zum einen hat Bitcoin Cash wie Litecoin den gleichen Use Case wie Bitcoin.

Außerdem gehört Bitcoin Cash zu den Paypal-Coins. Paypal hat seinen US-Kunden seit November den Zugang zum Kryptohandel eröffnet. Neben Bitcoin und Ethereum können die Nutzer auch Litecoin und Bitcoin Cash kaufen. Im neuen Jahr soll

dieser Kryptoservice auch den Paypal-Kunden weltweit offen stehen. Wie bei Litecoin werden viele der neuen und unerfahrenen Paypal-Nutzer dann neben Litecoin auch Bitcoin Cash bevorzugen. Der Grund: der deutlich tiefere Absolutpreis zum Bitcoin.



**Nach dem Absturz** im Jahresverlauf könnte der Preis von Bitcoin Cash gegenüber dem Bitcoin nun drehen und diesen in den nächsten Monaten deutlich outperformen.

ANZEIGE

**Das Original.**

**Aktien, Charts, Tipps**

**Jetzt günstig im Probe-Bezug lesen!**

- ✓ **6 Ausgaben:** Jeden Mittwoch online, jeden Donnerstag im Briefkasten
- ✓ **BÖRSE ONLINE EXPRESS:** Exklusiver Börsenbrief jeden Mittwoch per E-Mail
- ✓ **XXL-Datenbank:** 1800 deutsche und internationale Wertpapiere auf einen Blick
- ✓ **BO DATA INTERACTIVE:** Das exklusive Daten-Tool für 500 deutsche Aktien
- ✓ **Die Gewinnerstrategie „Low-Risk“:** Mit geringerem Risiko besser als der DAX

**Sechsmal BÖRSE ONLINE testen.**

Testen Sie BÖRSE ONLINE über sechs Ausgaben für nur 19,20 Euro inkl. gesetzl. MwSt. und Versand, und sparen Sie 35% gegenüber dem Einzelkauf.

Telefon: 040/236 703 723\*  
Web: boerse-online.de/abo

E-Mail: abo@boerse-online.de  
\*übl. Gebühren des jeweiligen Netzbetreibers

- 🌐 [www.boerse-online.de](http://www.boerse-online.de)
- 📘 **BÖRSE ONLINE**
- 📷 [boerse.online](https://www.instagram.com/boerse.online)

